

Mödlinger Nachrichten

Mödlinger Nachrichten vom
2. Februar 1914: Mödlinger
Militär-Veteranenverein

In Pichls Gasthof „zum gold. amm“ fand am Sonntag, 1. Februar, die schatzungsgemäße Haupt-Versammlung des Mödlinger Militär-Veteranenvereins statt. Die Abdankung des langjährigen Vereinsobmannes Wenzel Fejna veranlaßte die Neuwahl eines Obmannes, zu dem mit großer Majorität das verdienstvolle Ausschußmitglied Franz Krempel gewählt wurde. Auch der bisherige, in seiner Funktion überaus tüchtige Schrift- und Rechnungsführer Raimund Zimmermann ließ sich zur Wiederaufnahme einer Stelle bewegen, sodaß der Verein mit diesen Kräften einer erfolgreichen Zukunft entgegenblicken kann. Die Hauptversammlung faßte u. a. auch den Beschluß, mit dem Verein wieder in sein altes, durch 38 Jahre innegehabtes Vereinsheim in Müllers Gasthof zurückkehren.

Ein Leben mit 800

Das Leben wird für immer mehr Menschen zur Armutsfalle. Wir waren beim Lokalausgang.

● MÖDLING (rw) Der Sozialmarkt Mödling (SOMA) ist stark frequentiert. Unter den Kunden treffe ich auch Anna SCH. aus dem Bezirk Mödling. Die Pensionistin hat viele Jahre gearbeitet und vier Kinder großgezogen. „Mein Mann wollte, dass ich bei den Kindern zu Hause bleibe und nicht arbeite“. Die Ehe wurde geschieden, die Pensionsjahre fehlen. Heute lebt sie von 800 Euro im Monat. Mehr als die Hälfte wird für Miete und Telefon abgezogen. Knapp 400 Euro bleiben für ein ganzes Monat. „Ins Kaffeehaus oder ins Theater kann ich nicht gehen. Dafür trinke ich hier den Kaffee, da kostet er einen Euro“, so die Dame, die ihren Lebensmut nicht verloren

hat. „Ich bin zufrieden und freue mich, wenn ich was finde.“ Ihre Kinder verstehen nicht warum sie dorthin einkaufen geht, sie möchte ihnen nicht auf der Tasche liegen. Anna SCH. ist ein Beispiel für viele, für die 2014 das Leben nicht mehr problemlos finanzierbar ist.

Mehr Kunden

Der SOMA Mödling hat bis Anfang August 790 Einkaufspässe an bezugsberechtigte Personen ausgestellt. Die Zahl der Kunden steigt an, wie Marktleiterin Nazife Menekse bestätigt. Die Hemmschwelle im SOMA einzukaufen ist aber immer noch hoch. Unter den Kunden in Mödling sind Alleinerzieher (16%) und Pensionisten

„Ich bin zufrieden und ich freue mich, wenn ich was bekomme und mir dadurch mehr Geld im Monat übrig bleibt“
ANNA SCH./BEZIRK

schwelle im SOMA einzukaufen ist aber immer noch hoch. Unter den Kunden in Mödling sind Alleinerzieher (16%) und Pensionisten

(32%). Der überwiegende Anteil der Kunden (69%) sind Frauen. 71% der Einkäufer sind Österreicher. 2013 kamen durchschnittlich 51 Kunden pro Tag, heuer sind es 53. Ein unrühmlicher Anstieg im einem wohlhabenden Bezirk, der auch vom AMS und der AK Mödling bestätigt wird.

Beim AMS Mödling waren Ende Juli 231 Personen (113 Frauen/118 Männer) arbeitslos gemeldet, die Mindestsicherung beziehen, das sind um 35 Menschen (+17,9%) mehr als im Juli 2013. Von den 231 Personen, erhalten 65 (24 Frauen und 41 Männer/+8) die volle Mindestsicherung, 166 Personen (89 Frauen und 77 Männer/+27) erhalten eine Teilmindestsicherung. Waren 2013 noch 191 Personen mit Mindestsicherung vorgemerkt und durchschnittlich 20 Personen in Schulungen des AMS, so betrug die Zahl im 1. Halbjahr 2014 durchschnittlich 230 Personen die mit Mindestsicherung arbeitslos

Euro im Monat



Im SOMA Markt können die Kunden Waren zu billigen Preisen erwerben. Dadurch bleibt mehr zum Leben übrig.

Foto: Weber



Nazife Menekse leitet den Mödlinger SOMA. Täglich betreut sie rund 53 Kunden

Foto: Weber

vorgemerkt waren. 2013 waren es im ersten Halbjahr 179 Personen. AK-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl bestätigt die Zahlen. „Man muss zwischen Bedarfsgemeinschaften und Einzelpersonen differenzieren“, so Stangl die ergänzt. „Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist von 2012 auf 2013 von 589 auf 644 gestiegen. Bei den

Einzelpersonen stieg die Zahl von 1.021 auf auf 1.170. Was wir auf jeden Fall bemerken ist, dass die soziale Schräglage immer stärker wird!“, so Stangl. Die Volkshilfe NÖ unterstützt Menschen bei der Suche nach billigeren Energieanbietern. „Unsere Sozialombudsleute besuchen auf Wunsch jene Haushalte, die sich nicht über das

Internet oder andere Zugänge Preisnachlässe bei Strom oder Gas holen können“, so NÖ-Volkshilfe Präsident Ewald Sacher. E-Control-Vorstand Martin Graf sieht bei Energieunternehmen bei Strom noch Luft. Großhandelspreise sanken seit 2008 um durchschnittlich 44%/Jahr, die Senkung wurde aber nicht weiter gegeben.

1044734

ZUR SACHE

813,99 Euro für Einzelpersonen, 1.220,98 Euro für Ehepaare - Die bedarfsorientierte Mindestsicherung ist als Unterstützung für Menschen zu verstehen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind und ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) nicht mehr abdecken können. 2013 wurden von der BH Mödling 1.187 Anträge für Frauen, Männer und Kinder bewilligt. 2014 waren es 680 Anträge in den ersten 2 Quartalen. Das ist ein Anstieg von 8,7%. IM SOMA Markt werden Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs Menschen mit geringem Einkommen, die diese Einkommengrenzen nicht überschreiten, günstig angeboten. (Alkohol und Zigaretten werden nicht angeboten). Der Einkauf ist nur mit einem speziellen Einkaufspass möglich, der in den Märkten direkt ausgestellt wird. Durch diese Ersparnis können sie andere lebensnotwendige Ausgaben wie z.Bsp. Strom, Miete und Gas leichter finanzieren. Derzeit werden rund 20.000 Personen in NÖ versorgt. In den Märkten kann man um 1€ Kaffee zu trinken oder an manchen Orten auch ein Mittagmenü zum 2 Euro zu bekommen. Es werden keine Waren zugekauft. Alleine in Mödling wurden im Jahr 2013 112.000 kg Waren einer Verwendung zugeführt. Zudem gibt es ein Beschäftigungsprojekt.

1044805